

# Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Adorf



# Informationen des Forstbezirkes Adorf

## Nach dem Holzeinschlag ist vor dem Holzeinschlag

Ist das Holz eingeschlagen, abtransportiert und vermarktet, bleibt im Wald noch vieles zu tun:

### Wie geht man mit Blößen oder Kahlfleichen um?

Diese sind oft nach Borkenkäferbefall oder nach einem Kahlschlag vorzufinden und sollen innerhalb von 3 Jahren wiederbepflanzt werden. Ist die freie Fläche so klein, dass die Kronen der Nachbarbäume durch ihr Wachstum innerhalb von wenigen Jahren die entstandene Lücke wieder schließen oder ist schon Verjüngung vorhanden, kann von einer Bepflanzung abgesehen werden. Welche Baumart Sie pflanzen, hängt von mehreren Faktoren ab: dem Standort (Bodenbeschaffenheit, Wasserversorgung, Nährstoffversorgung), Ihren persönlichen Zielvorstellungen und dem Lichtbedürfnis der Baumart. Ihr zuständiger Revierförster kann Ihnen Auskunft über geeignete Baumarten geben. Ggf. müssen Sie passende Schutzmaßnahmen gegen Wildschäden vornehmen.



Waldumbau

### Baumartenwechsel/Waldumbau:

Der Altholzbestand wurde so aufgelichtet, dass genügend Licht auf den Boden fällt, um mindestens schattenertragenden Baumarten, wie z. B. Rotbuche ein Wachstum zu ermöglichen. Die jungen Bäume können nun im Schutz des Altholzes heranwachsen, bis sie etabliert sind und der Altholzschirm geräumt werden kann. Diese Methode, Vorkonbau genannt, wird oft angewandt, um einen Baumartenwechsel vorzunehmen (z. B. Umbau von Gemeiner Fichte in Rotbuche). Lichtbedürftige Baumarten wie z. B. Eichen eignen sich für Kahlfleichen.

### Die jungen Pflanzen aus Naturverjüngung oder Vorkonbau wurden durch den Holzeinschlag geknickt oder abgebrochen:

In diesen Fällen ist eine sogenannte Schlagpflege nötig. Dabei werden die zerstörten und beschädigten Bäume zugunsten der gut gewachsenen entnommen. Grund dafür ist, dass diese geschädigten Bäume beim weiteren Wachstum gesunde Bäume durch ihre sperrige Wuchsform verdrängen können. Ziel ist immer ein wertvoller Waldbestand.



Waldumbau mit Buche



Rückegasse mit Reisig

### Reisig:

Grundsätzlich sollte Reisig im Wald verbleiben. Lebenswichtige Nährstoffe sind in großen Mengen im Reisig vorhanden, werden durch Kleinstlebewesen zersetzt und stehen den Waldbäumen wieder zur Verfügung. Entnehmen Sie das Reisig, so stören Sie den ökologischen Kreislauf. Fichtenreisig ist für Borkenkäfer nicht als Brutmaterial geeignet, wenn die Äste schwächer als 5 cm sind. Meist reicht schon die Aufarbeitung der Kronen als Industrieholz (Durchmesser ca. 7 cm), da dünne Äste schnell austrocknen und dann brutuntauglich sind. Liegt das Reisig nach dem Holzeinschlag auf der Naturverjüngung oder auf dem Voranbau, sollten Sie es so schnell wie möglich von den jungen Bäumchen entfernen, da diese sonst ausgedunkelt werden oder sich krümmen. Ebenso sollte auf Fahrwegen und in Gräben kein Reisig liegen bleiben, weil sonst das Austrocknen des Wegekörpers verhindert wird. Von Fahrwegen zu unterscheiden sind



Holzeinschlag



Käferbefall

Rückegassen: Hier kann das Reisig als Armierung für das Befahren mit Harvester, Forwarer oder Rücketraktor verbleiben.

### Überwachen von ehemaligen Borkenkäfernestern:

Wurde der Holzeinschlag vor allem vorgenommen, weil Ihre Fichten von Borkenkäfern befallen waren, dann sollten Sie regelmäßig die Ränder Ihres „Käfernestes“ kontrollieren. Das Befallsrisiko ist dort besonders groß. In der Zeit, in der Borkenkäfer aktiv sind, ist ein Kontrollintervall von 14 Tagen zu empfehlen.

# Staatsbetrieb Sachsenforst

## Forstbezirk Adorf



Forstbezirksleiterin: Frau Hansi-Heike Lerche  
Adresse: Kärnerstraße 1, 08261 Schöneck  
Telefon: 03 74 64 / 33 09 - 0  
Telefax: 03 74 64 / 33 09 226  
E-Mail: [poststelle.sbs-adorf@smul.sachsen.de](mailto:poststelle.sbs-adorf@smul.sachsen.de)  
Internet: [www.sachsenforst.de](http://www.sachsenforst.de)

### ■ Forstreviere im Landeswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Herr Udo Lüttschwager	03 74 64 / 33 09 202
Rev. 01 Rohrbach	Herr Falkmar Schlegel	01 73 / 37 17 172
Rev. 02 Erlbach	Herr Andreas Warg	01 73 / 37 13 108
Rev. 03 Sachsengrund	Frau Gabriele Thomae	01 73 / 37 13 103
Rev. 04 Klingenthal	Herr Simon Winkler	01 73 / 37 13 106
Rev. 05 Tannenbergesthal	Herr Jens Müller	01 73 / 37 13 102
Rev. 06 Beerheide	Herr Karlfried Seifert	01 73 / 57 76 501
Rev. 07 Zwota	Herr Michael Schubert	01 73 / 37 13 107
Rev. 08 Tannenhaus	Herr Steffen Fiedler	01 73 / 57 76 503
Rev. 09 Bad Elster	Herr Tino Haas-Zens	01 73 / 37 17 173

### ■ Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Rev. 10 Schöneck	Herr Harald Stengel	01 73 / 57 76 506	<a href="mailto:Harald.Stengel@smul.sachsen.de">Harald.Stengel@smul.sachsen.de</a>
Rev. 11 Adorf	Herr Steffen Biedermann	01 73 / 37 17 176	<a href="mailto:Steffen.Biedermann@smul.sachsen.de">Steffen.Biedermann@smul.sachsen.de</a>

### Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Adorf

■ Gesamtfläche:	388 km <sup>2</sup>
■ Waldfläche:	26.672 ha
■ Landeswald:	17.415 ha
■ Privatwald:	6.741 ha
■ Kommunalwald:	1.699 ha
■ Kirchenwald:	249 ha
■ Treuhandrestwald:	547 ha
■ Bundeswald:	21 ha
■ Holzeinschlag Landeswald:	ca. 116.000 m <sup>3</sup> /Jahr
■ Mitarbeiter/-innen:	85 Personen



**Sachsenforst**